

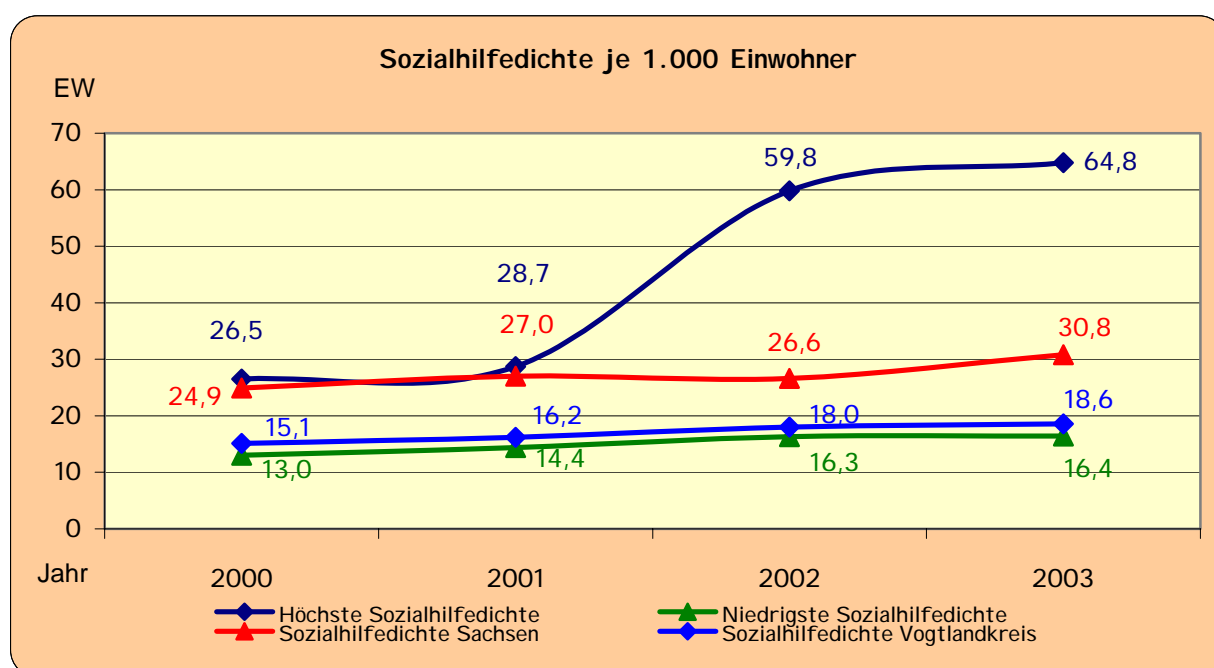
## II Vogtlandkreis

### II.1 Sozialdaten und Sozialausgaben zum Vogtlandkreis

#### II.1.1 Ausgewählte Sozialhilfedaten

Die Sozialhilfedichte (hier dargestellt durch die Beziehung HLU-Empfänger außerhalb von Einrichtungen je 1.000 Einwohner) lag zum Jahresende 2003 im Freistaat Sachsen bei 30,8.

Bezogen auf die Einwohnerzahlen weist der Vogtlandkreis im Freistaat Sachsen die drittgeringste Sozialhilfedichte mit 18,6 auf.



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen – KI1 – j/03

Im Vergleich zu 2000 lässt sich tendenziell in allen Landkreisen ein Ansteigen der Sozialhilfedichte erkennen.

Im Vogtlandkreis stieg die Sozialhilfedichte von 2000 zu 2003 um 2,8 % an. Im Freistaat Sachsen hat der Vogtlandkreis die zweitniedrigste Steigerung der Sozialhilfedichte.

## Entwicklung der Empfänger laufender Hilfen zum Lebensunterhalt nach Alter und Geschlecht im Vogtlandkreis

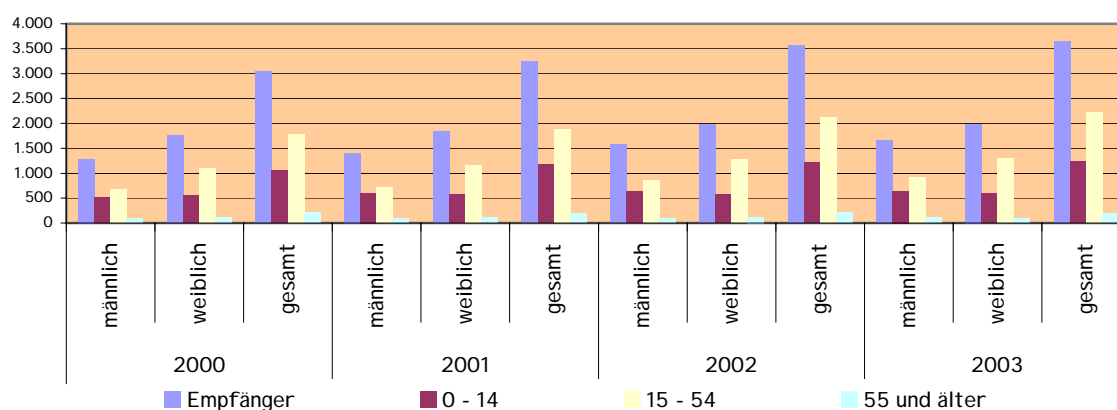
Jahr	Geschlecht	Einwohner	Empfänger							
			Gesamt	Anteil an Bev. in %	0 - 14	Anteil in %	15 - 54	Anteil in %	55 und älter	Anteil in %
2000	männlich	96.983	1.289	1,3	515	40,0	683	53,0	91	7,0
	weiblich	105.702	1.759	1,7	548	31,2	1.098	62,4	113	6,4
	<b>Gesamt</b>	<b>202.685</b>	<b>3.048</b>	<b>1,5</b>	<b>1.063</b>	<b>34,9</b>	<b>1.781</b>	<b>58,4</b>	<b>204</b>	<b>6,7</b>
2001	männlich	96.091	1.410	1,5	606	43,0	720	51,0	84	6,0
	weiblich	104.297	1.837	1,8	577	31,4	1.153	62,8	107	5,8
	<b>Gesamt</b>	<b>200.388</b>	<b>3.247</b>	<b>1,6</b>	<b>1.183</b>	<b>36,4</b>	<b>1.873</b>	<b>57,7</b>	<b>191</b>	<b>5,9</b>
2002	männlich	95.221	1.581	1,7	634	40,1	851	53,8	96	6,1
	weiblich	102.953	1.976	1,9	579	29,3	1.273	64,4	124	6,3
	<b>Gesamt</b>	<b>198.174</b>	<b>3.557</b>	<b>1,8</b>	<b>1.213</b>	<b>34,1</b>	<b>2.124</b>	<b>59,7</b>	<b>220</b>	<b>6,2</b>
2003	männlich	94.340	1.656	1,7	642	38,8	910	55,0	104	6,2
	weiblich	101.548	1.984	1,9	592	29,8	1.308	65,9	84	4,3
	<b>Gesamt</b>	<b>195.888</b>	<b>3.640</b>	<b>1,8</b>	<b>1.234</b>	<b>33,9</b>	<b>2.218</b>	<b>60,9</b>	<b>188</b>	<b>5,2</b>

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen K11 - hj 2/00, K11 - j/01, K11 - j/02, K11 - j/03

Am 31. Dezember 2003 erhielten 3.640 Personen im Vogtlandkreis laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, das waren 83 Personen mehr als am 31.12.2002 und 592 Personen mehr als am 31.12.2000. Der Anteil der weiblichen Hilfeempfänger an der Gesamtbevölkerung betrug am 31.12.2003 1,01 % und der der männlichen Hilfeempfänger 0,85 %. Bei den Hilfeempfängern überwiegen in den Altersgruppen der 0 - 14jährigen und der 55 und Älteren die männlichen Hilfeempfänger. In der Altersgruppe der 15 - 54jährigen überwiegen die weiblichen Hilfeempfänger.

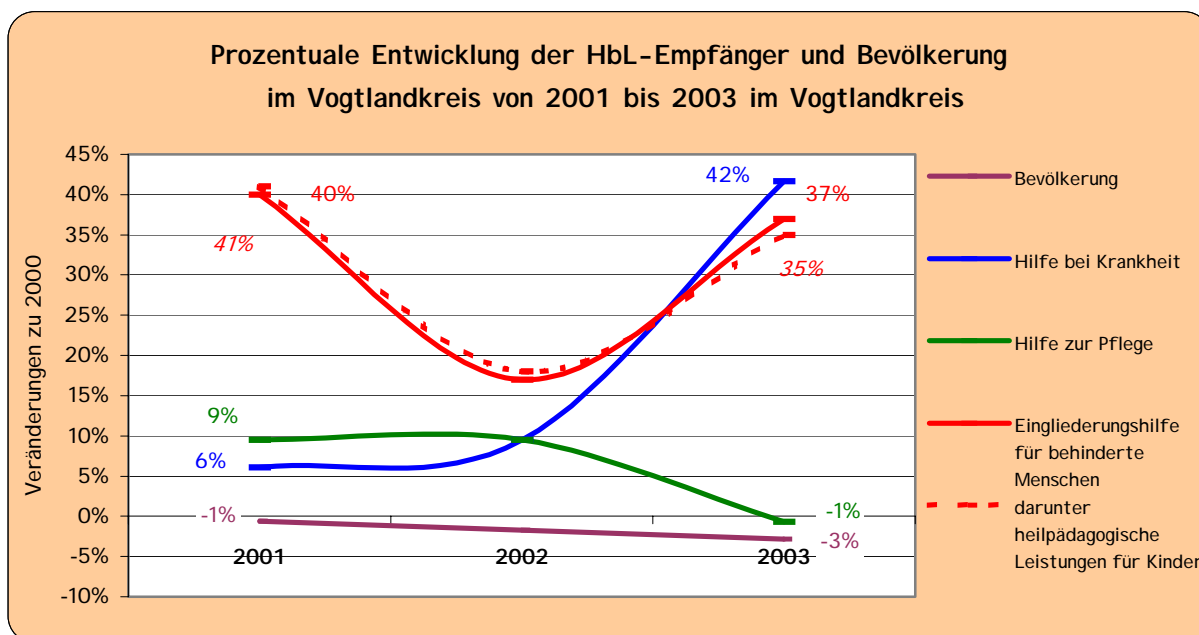
Hilfeempfänger der Altersgruppe von 15 bis unter 65 Jahren werden als Personen im erwerbsfähigen Alter bezeichnet.

Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Alter und Geschlecht



## Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) im Vogtlandkreis

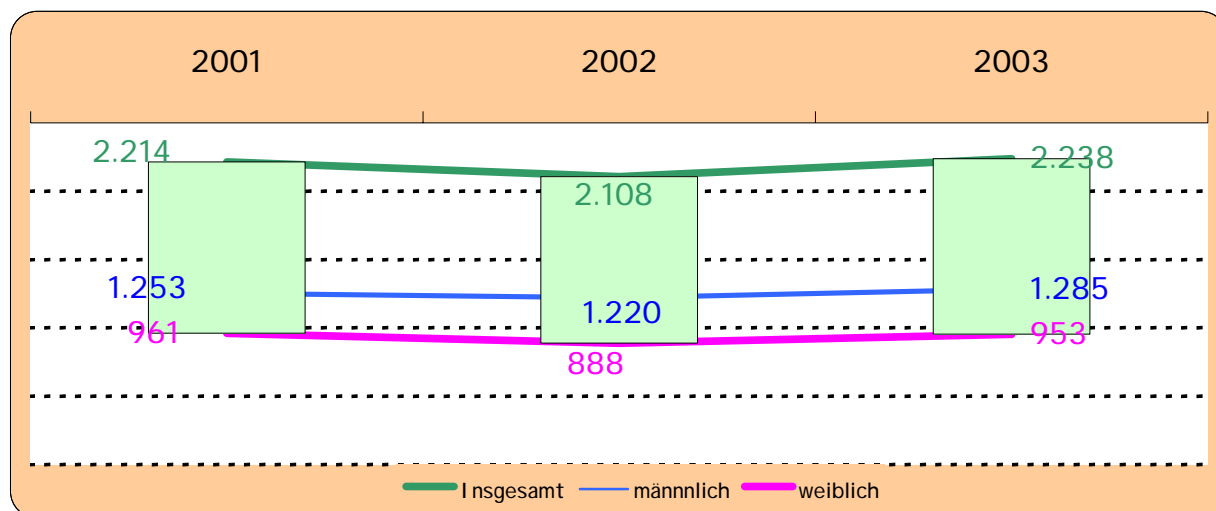
Jahr	2000	2001	2002	2003
Bevölkerung	201.685	200.388	198.174	195.888
Empfänger HbL gesamt	953	1.198	1.093	1.229
<i>darunter</i>				
Hilfe bei Krankheit	264	280	289	374
Hilfe zur Pflege	285	312	312	283
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	390	546	457	533
<i>darunter</i>				
heilpädagogische Leistungen für Kinder	367	516	432	497
sonstige	27	32	25	36



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen -K11 - hj 2/00, j01,, j/02, j/03

Im Jahr 2003 gab es 1.229 Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen. Im Vergleich zum Jahr 2000 bedeutet das eine 29 %ige Steigerung der Fallzahlen. Wobei die größten Steigerungsquoten in der Krankenhilfe mit 42 % und in der Eingliederungshilfe mit 37 % zu verzeichnen waren.

## Entwicklung der Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen im Vogtlandkreis nach Geschlecht und Wohnortprinzip von 2001 bis 2003



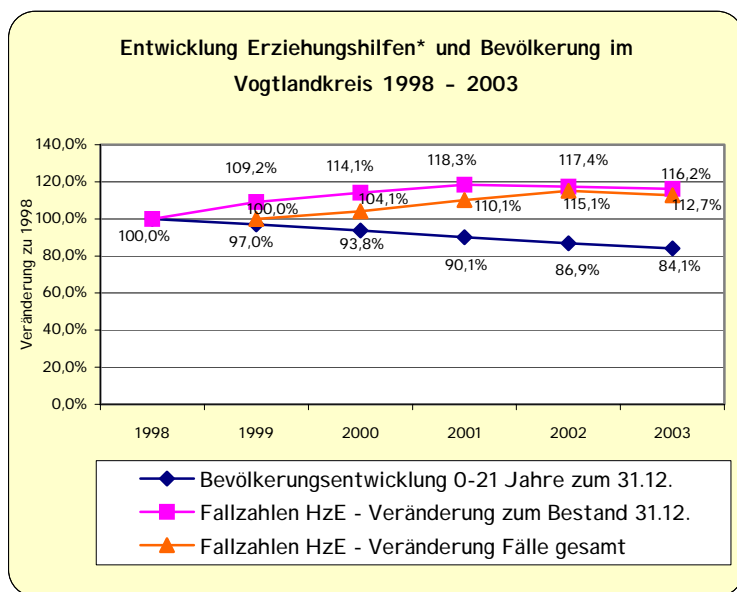
Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen – KI1 -h j01, KI1-J01; KI1-j/02; JU1.h/03

Die Darstellung der Hilfeempfänger erfolgte nach ihrem Wohnsitz. Enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die lt. § 107 BSHG durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.

Von den HbL-Empfängern im Jahr 2003 waren 14,8 % mehr männliche als weibliche Hilfeempfänger. Von 2001 bis 2003 stiegen die Hilfeempfänger von HbL-Leistungen um 1,08 % an.

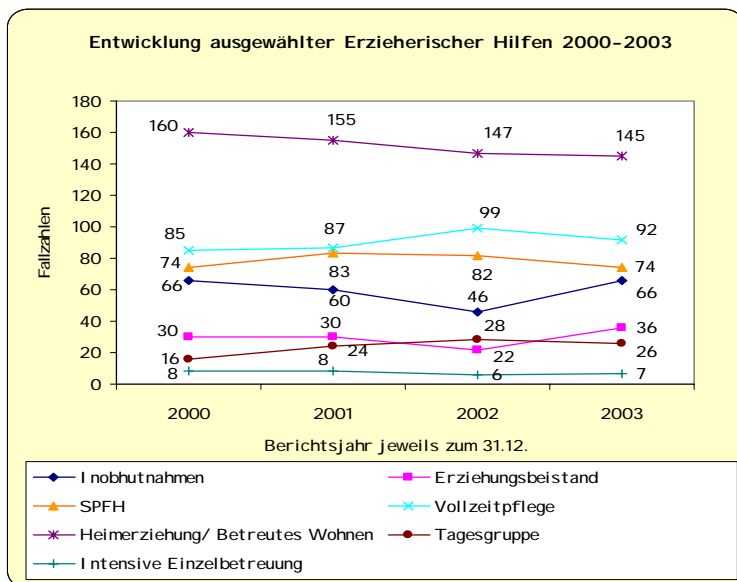
## II.1.2 Ausgewählte Jugendhilfedaten

Die Inanspruchnahme von Jugendhilfeleistungen ist auch unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung zu analysieren, um darstellen zu können, dass die Bevölkerungsentwicklung ein Faktor unter vielen bedarfsbeeinflussenden Faktoren für z.B. die Hilfen zur Erziehung\* (HzE) ist.



Obwohl seit 1998 ein stetiger Bevölkerungsrückgang auch der 0-21-jährigen (bis 2002 insgesamt um -13,1 %) zu verzeichnen ist, sind die Fallzahlen der Erziehungshilfen\* von 1998 bis 2002 kontinuierlich angestiegen (durchschnittlich jährlich um 5 %).

Für die andauernden Hilfen zum 31.12. konnten bereits ab 2002 und für die Fälle gesamt erst ab 2003 rückläufige Fallzahlen registriert werden.

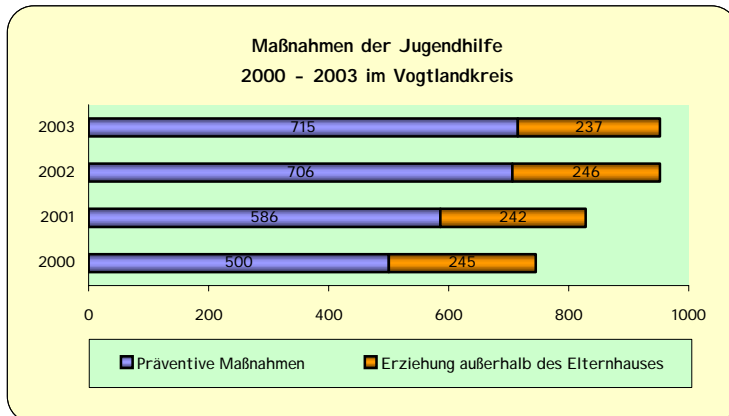


In der Summe ergeben die ausgewählten Hilfearten (ohne Inobhutnahmen) jeweils zum 31.12. des Jahres folgende Werte:

- 2000 - 373 Fälle
- 2001 - 387 Fälle
- 2002 - 384 Fälle
- 2003 - 380 Fälle

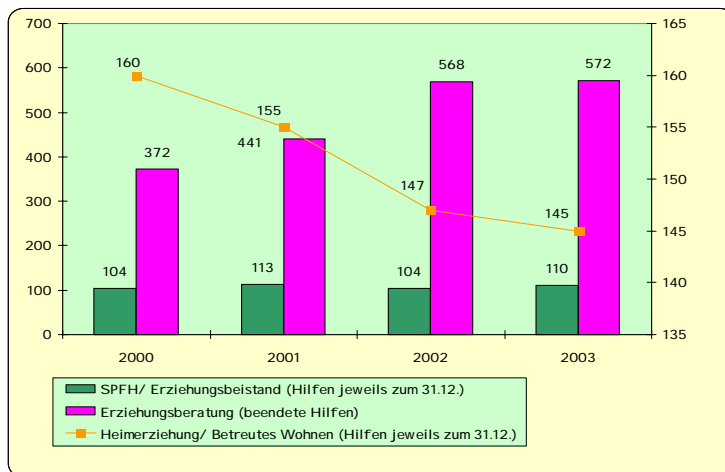
Quelle: Jugendhilfeplanung Vogtlandkreis; Eigene Berechnungen

\* Anspruch auf Hilfen zur Erziehung hat ein Personensorgeberechtigter, „wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist“. Folgende Hilfeformen sind hier als Fallzahlen dargestellt: Heimerziehung/Betreutes Wohnen, Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH), Erziehungsbeistandschaften, Tagesgruppe, Intensive Einzelbetreuung



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Jugendhilfeplanung Vogtlandkreis; Eigene Berechnungen

Wie das nebenstehende bzw. nachfolgende Diagramm zeigen, konnten die präventiven Maßnahmen (z. B. Erziehungsberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe) die steigenden Hilfebedarfe kompensieren und die Anteile der Erziehungshilfen außerhalb des Elternhauses (Heimerziehung, Vollzeitpflege) reduzieren.



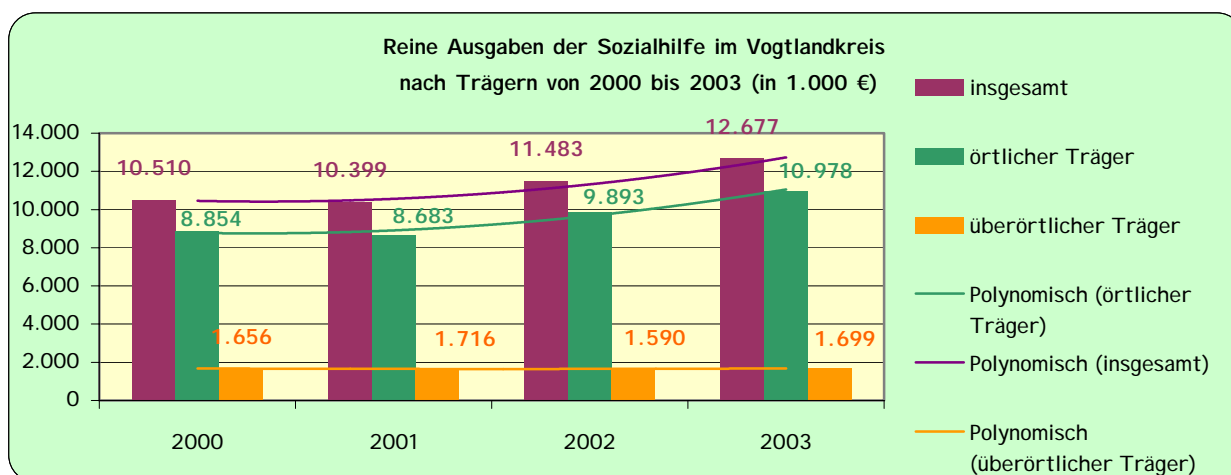
Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Jugendhilfeplanung Vogtlandkreis; Eigene Berechnungen

Für die Erziehungsberatung als niederschwellige/präventive Hilfe kann ein hoher Anstieg seit 2000 mit + 54 % bezogen auf die beendeten Beratungsfälle festgestellt werden - d.h. bei sinkenden Kinderzahlen dürfte sich der relative Beratungsbedarf sogar verdoppelt haben.

## II.1.3 Sozialausgaben

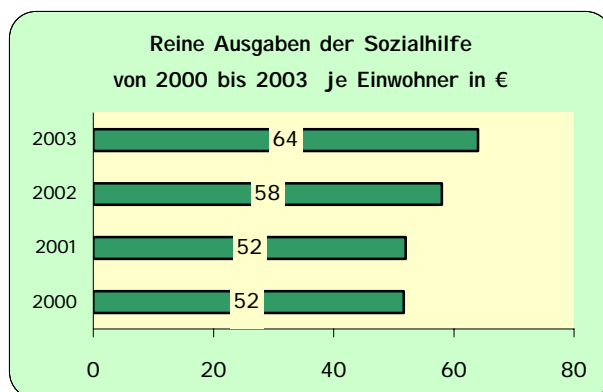
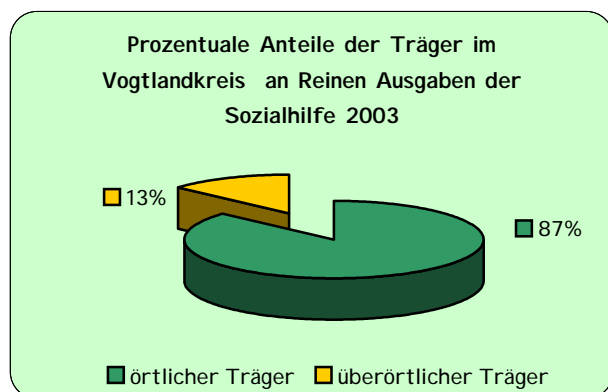
Die Reinen Ausgaben (Nettoausgaben) der Sozialhilfe sind die Differenz aus Bruttoausgaben (Gesamtheit aller Ausgaben, die im Rahmen der Hilfgewährung an Bedürftige getätigt werden) und Einnahmen. Zu den Einnahmen gehören außer den Erstattungen von anderen Sozialleistungsträgern auch eigene Kostenbeiträge der Empfänger, übergeleitete Unterhaltsansprüche von zum Unterhalt verpflichteten Angehörigen und Rückzahlungen von gewährten Hilfen oder Darlehen.

In der Sozialhilfe wird unterschieden zwischen örtlichem und überörtlichem Träger. Örtlicher Träger der Sozialhilfe sind die Landkreise und Kreisfreien Städte, überörtlicher Träger ist der Landeswohlfahrtsverband.



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen - KI1-hj2/00, j/01, j/02, /03

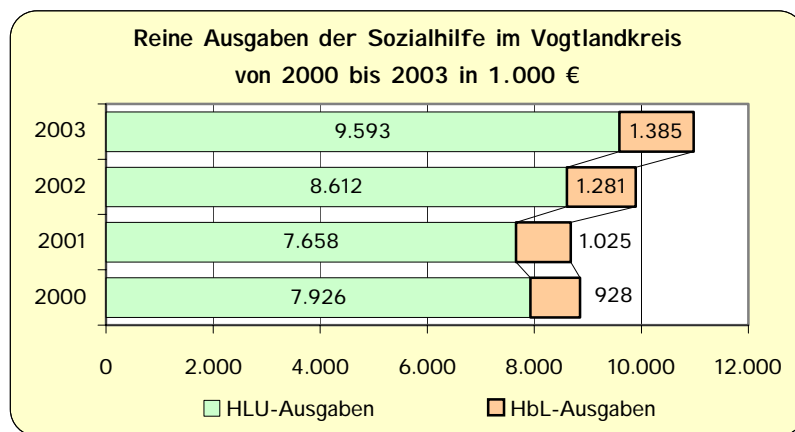
Die Reinen Ausgaben der Sozialhilfe betragen für das Jahr 2003 12.677 T€. Davon entfielen 10.978 T€ (13 %) auf den örtlichen Träger und 1.699 T€ (87 %) auf den überörtlichen Träger der Sozialhilfe. Die Reinen Ausgaben der Sozialhilfe betragen 2003 64 € je Einwohner. Seit 2000 sind diese um 23,1 % gestiegen.



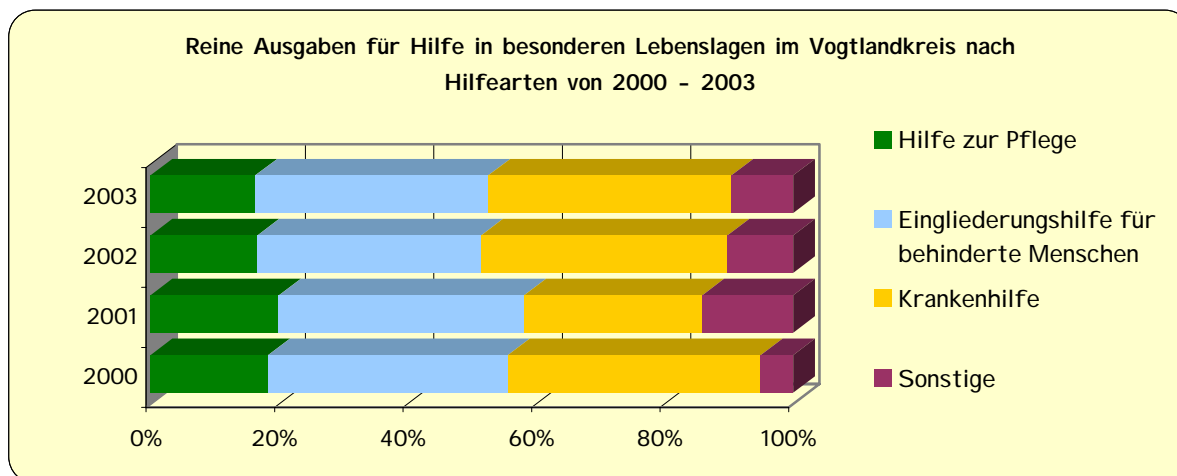
## Reine Ausgaben der Sozialhilfe im Vogtlandkreis (örtlicher Träger) nach Hilfearten

Jahr	Hilfe zum Lebensunterhalt (in 1.000 €)	Hilfe in besonderen Lebenslagen (in 1.000 €)				
		zusammen	darunter			
			Pflege	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Krankenhilfe	Sonstige
2000	7.926	928	170	346	365	47
2001	7.658	1.025	205	391	284	145
2002	8.612	1.281	213	446	491	131
2003	9.593	1.385	226	502	524	133

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen - KI1-hj2/00, j/01, j/02, /03



Die Ausgaben der Sozialhilfe betragen für das Jahr 2003 10.978 T€. Davon entfielen 9.593 T€ auf die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und 1.385 T€ auf die Hilfe in besonderen Lebenslagen.



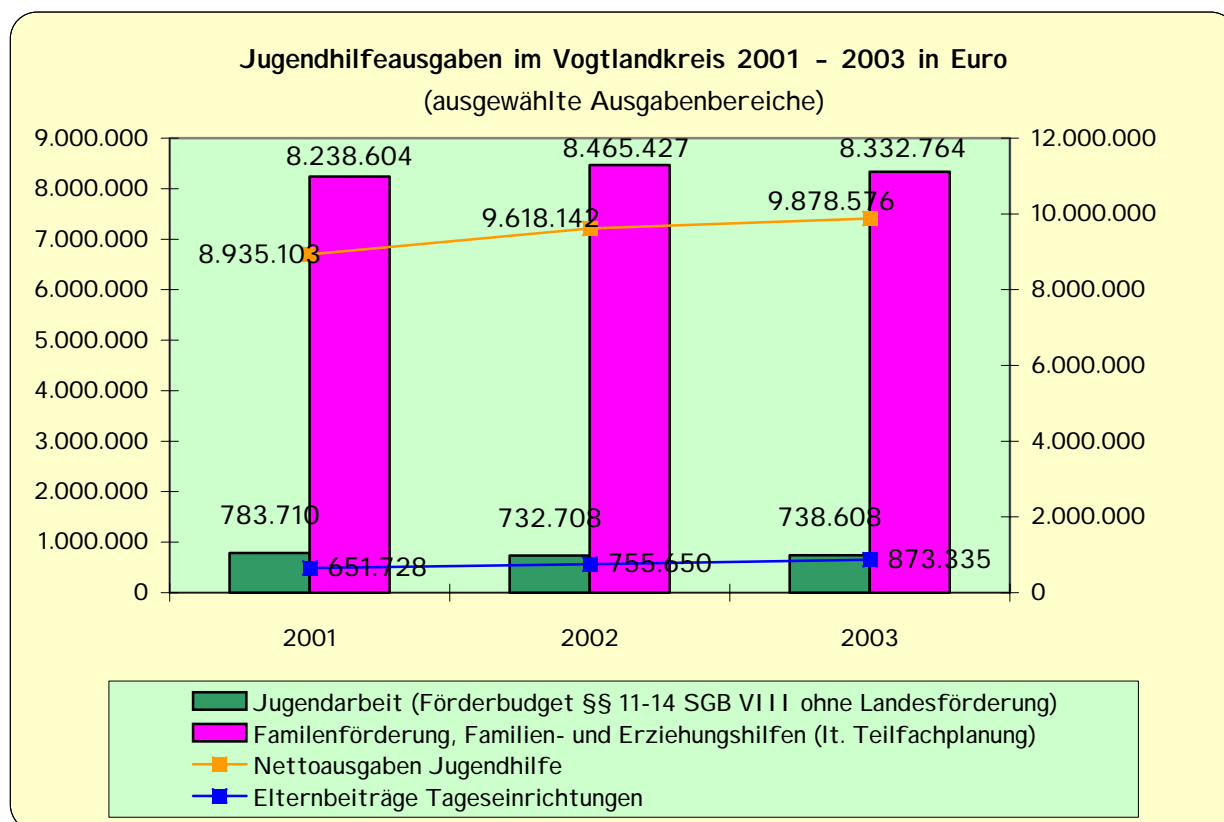
Bei den Reinen Ausgaben für die Hilfe in besonderen Lebenslagen hatte im Jahr 2003 die Krankenhilfe mit 38 % den höchsten Anteil, gefolgt von der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen mit 36 %.

## II.1.4 Jugendhilfeausgaben

Die Nettoausgaben der Jugendhilfe sind von 2001 bis 2003 um 10,6 % gestiegen und liegen für das Jahr 2003 bei 199,16 € je Einwohner im Alter von 0-27 Jahren. Dabei liegen die Ausgabenschwerpunkte deutlich in den Bereichen der Familienförderung, Familien- und Erziehungshilfen.

Seit 2001 haben sich auch die Ausgaben des Vogtlandkreises für Erstattungen von Elternbeiträgen zur Unterbringung der Kinder in Kindertageseinrichtungen kontinuierlich erhöht, bis 2003 insgesamt um 221.607 € bzw. 34 %.

Der Anteil der Ausgaben des Vogtlandkreises als öffentlicher Jugendhilfeträger (die Ausgaben kreisangehörigen Kommunen bleiben unberücksichtigt) für Maßnahmen der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Jugendschutz lag in 2003 bei ca. 7,5 % der Jugendhilfenettoausgaben.

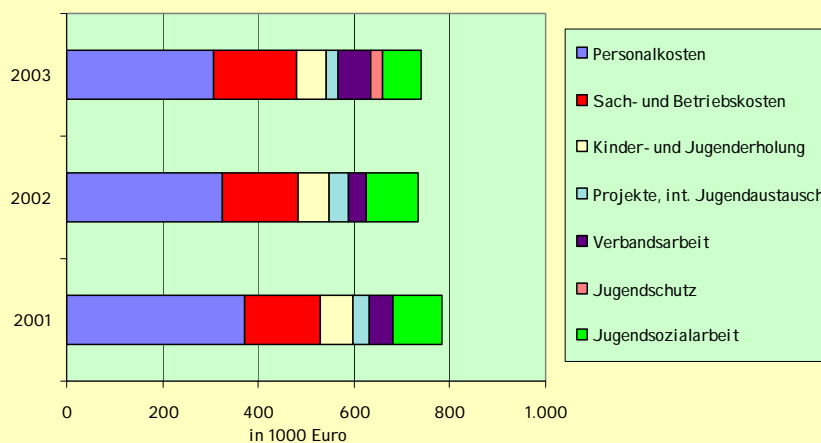


Quelle: Haushaltplanung/Jugendhilfeplanung Vogtlandkreis; Eigene Berechnungen

Für die Leistungsbereiche der Jugendarbeit (§§ 11-14 SGB VIII) und der Hilfen zur Erziehung (§§ 28 -35a SGB VIII) weisen die nachfolgenden Diagramme detailliert die Ausgabenentwicklung für einzelne Arbeitsfelder aus.

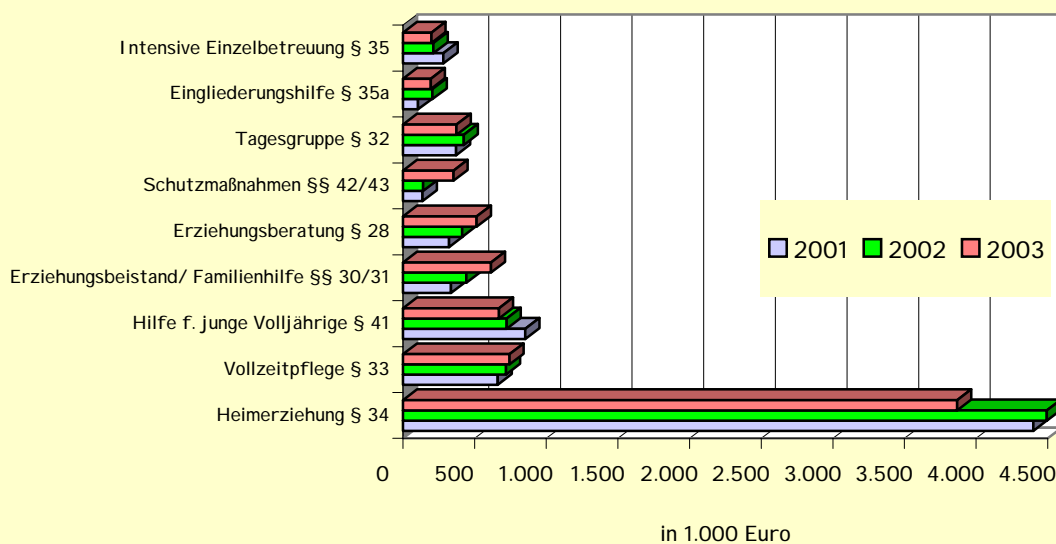
Die Veränderungen in der Ausgabenstruktur der letzten Jahre lassen deutlich die Akzentuierung in präventiven Leistungsbereichen bzw. bei den niederschweligen Erziehungshilfen (Hilfen in den Familien) erkennen, die im Rahmen der Jugendhilfeplanung seit 1999 im Vogtlandkreis gesetzt werden.

## Ausgabenentwicklung §§ 11-14 SGB VIII im Vogtlandkreis



Jahr	Personal-kosten*	Sach-/ Betriebs-kosten*	Kinder-/ Jugenderholung	Projekte*, int. Jugendaustausch	Verbandsarbeit	Jugendschutz	Jugendsozialarbeit
2001	371.167	158.986	67.759	35.113	47.287	über*	103.398
2002	326.575	156.123	66.831	38.657	37.218	über*	107.303
2003	307.155	172.722	61.317	24.703	68.438	23.981	80.292

## Ausgaben für Hilfen zur Erziehung nach Hilfeformen im Vogtlandkreis 2001 - 2003



	Heimerziehung § 34	Vollzeitpflege § 33	Hilfe f. junge Volljährige § 41	Erziehungsbeistand/ Familienhilfe §§ 30/31	Erziehungsberatung § 28	Schutzmaßnahmen §§ 42/43	Tagesgruppe § 32	Eingliederungshilfe § 35a	Intensive Einzelbetreuung § 35
■ 2003	3.868	745	671	615	516	354	374	195	200
■ 2002	4.494	719	723	443	414	141	425	207	214
■ 2001	4.400	662	854	337	322	138	371	107	283

Quelle: Haushaltplanung/Jugendhilfeplanung Vogtlandkreis; Eigene Berechnungen

## II.2 Gliederung des Vogtlandkreises in Sozialregionen

Ausgangspunkt für die Gliederung des Vogtlandkreises in Teilregionen ist der zukunftsorientierte Konzeptansatz der „Lebensweltorientierten regionalisierten Jugend- und Sozialarbeit“, der die sozialräumliche Perspektive für die Weiterentwicklung der Sozialarbeit im Vogtlandkreis beinhaltet.

Das Konzept zur „Lebensweltorientierten regionalisierten Jugend- und Sozialarbeit“:

- zielt ab auf die Verbesserung der sozialen/regionalisierten Infrastruktur, Ressourcenoptimierung, Prävention und verbindlichen Kooperationen (u.a. zwischen Trägern der Jugend- und Sozialarbeit, Schulen, Gemeinden und Vereinen)
- berücksichtigt die Lebensräume sowie Lebensverhältnisse von Einzelnen, Gruppen und Familien,
- ermöglicht ein kleinräumiges System für die Sozialberichterstattung, um soziale Entwicklungen bzw. objektive Problemlagen bereichsübergreifend analysieren zu können,
- beeinflusst die Planung von Diensten und Einrichtungen im sozialen Bereich bei freien und öffentlichen Trägern (Sozial- und Jugendhilfeplanung).

### Gliederungskonzept

Für die Gliederung des Vogtlandkreises in Teilregionen wurde das nachfolgende vierstufige Modell entwickelt.

**Verwaltungs-, Planungs- und Wirtschaftsraum Vogtland**  
Planungs-/Handlungsebene (Bsp.): ÖPNV, ZWAV, Kulturräum

#### **4 Sozialregionen**

Planungs-/Handlungsebene (Bsp.): Fachplanungen, Sozialberichterstattung

#### **22 Sozialgebiete**

Planungs-/Handlungsebene (Bsp.): Bedarfsabstimmung, Projektplanung

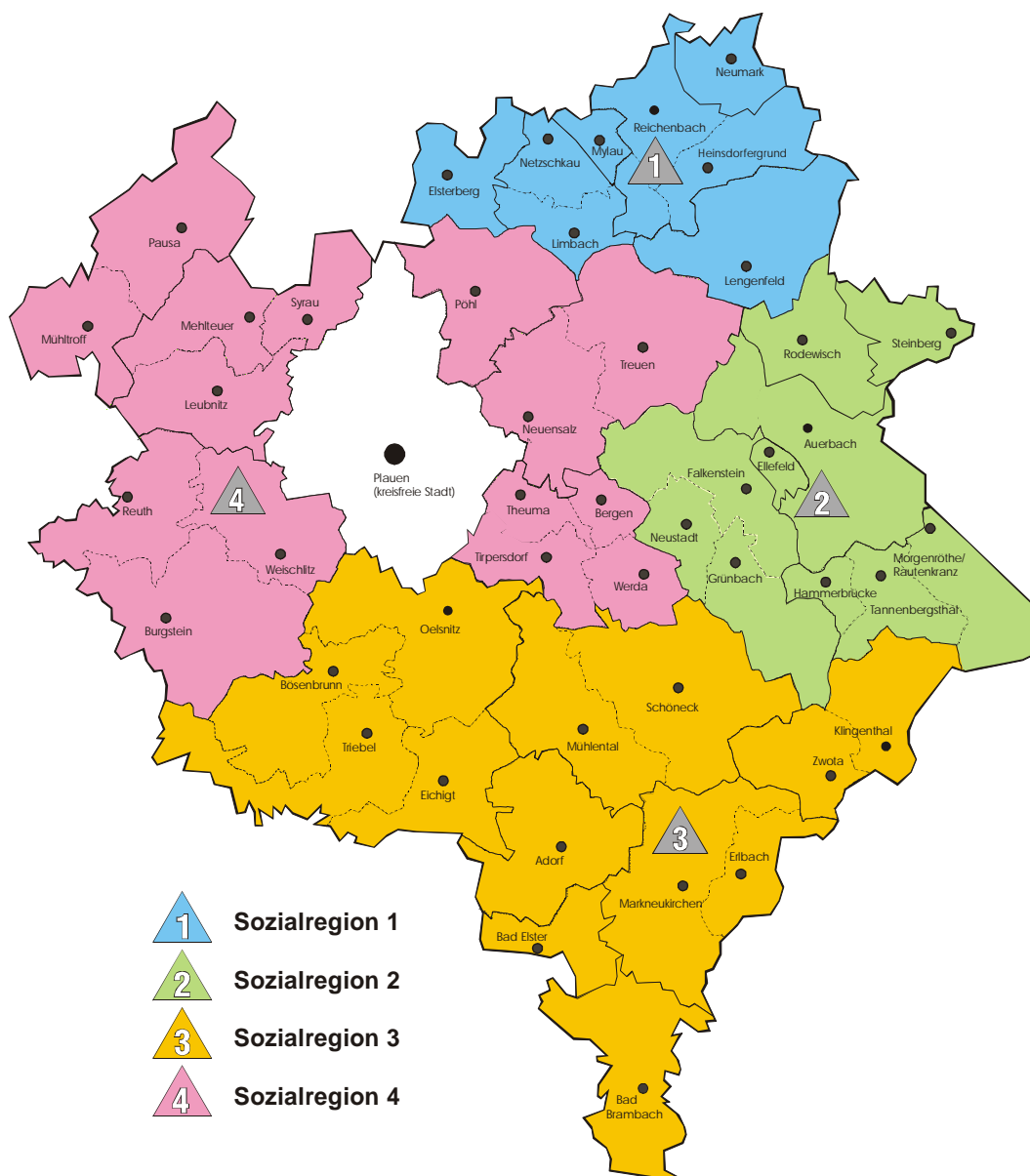
#### **46 Städte und Gemeinden**

Planungs-/Handlungsebene (Bsp.): Stadtentwicklungsplanung, Bebauungspläne

Grundlagen für Bildung von Teilregionen zum Gliederungskonzept sind u.a.:

- landesplanerische Vorgaben (Landes-, Regionalentwicklungsplanung)
- politische Gebietsgrenzen (Verwaltungsverbände, -gemeinschaften)
- Fachempfehlungen für die Bildung von Sozialräumen (40-60 TEW)
- Planungen des Vogtlandkreises (Sozial- und Jugendhilfeplanung, Schulnetzplanung) hinsichtlich Trägerstrukturen und Einzugsgebiete
- Organisationskonzept der Landkreisverwaltung, örtliche Netzwerke und ÖPNV
- Datenverfügbarkeit

## Sozialregionen, Städte und Gemeinden im Vogtlandkreis (Stand: August 2004)



Die weitere Untergliederung der Sozialregionen in Sozialgebiete soll im Rahmen der Konzeptumsetzung zur „Lebensweltorientierten regionalisierten Jugend- und Sozialarbeit“ mit den Kommunen und Beteiligten abgestimmt werden.

Zur Darstellung der Zusammenhänge zwischen der Entwicklung der Sozialstruktur und der Inanspruchnahme bzw. Bedarfsentwicklungen von Jugendhilfe- und Sozialleistungen werden in den nächsten Punkten ausgewählte Indikatoren (demografische Daten, Sozialdaten) bezogen auf die Sozialregionen und Kommunen des Vogtlandkreises abgebildet.

## II.3 Demografische Daten

### II.3.1 Bevölkerung nach Sozialregionen und Kommunen

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Eigene Berechnungen

Sozial- region (SR)	Kommune	Bevölkerung im Vogtlandkreis zum 31.12.2003/ Gebietsstand 01.01.2004										
		Geschlechtsspezifisch			0 bis 27 Jahre		27 bis 65 Jahre		65 Jahre und älter		Bevölkerungsdichte	
		gesamt	männlich	weiblich	gesamt	Anteil in %	gesamt	Anteil in %	gesamt	Anteil in %	Fläche in km <sup>2</sup>	EW/km <sup>2</sup>
SR 1		51.116	24.554	26.562	12.583	24,6	27.113	53,0	11.420	22,3	172,68	296
1	Elsterberg, Stadt	5.217	2.508	2.709	1.266	24,3	2.750	52,7	1.201	23,0	25,07	208
1	Heinsdorfergrund	2.378	1.163	1.215	683	28,7	1.325	55,7	370	15,6	21,96	108
1	Lengenfeld, Stadt	8.280	4.044	4.236	2.075	25,1	4.455	53,8	1.750	21,1	47,16	176
1	Limbach	1.597	768	829	373	23,4	836	52,3	388	24,3	14,16	113
1	Mylau, Stadt	3.080	1.515	1.565	754	24,5	1.717	55,7	609	19,8	4,73	652
1	Netzschkau, Stadt	4.544	2.154	2.390	1.035	22,8	2.365	52,0	1.144	25,2	12,52	363
1	Neumark	3.291	1.599	1.692	853	25,9	1.752	53,2	686	20,8	17,35	190
1	Reichenbach, Stadt	22.729	10.803	11.926	5.544	24,4	11.913	52,4	5.272	23,2	29,73	765
SR 2		52.372	25.036	27.336	12.866	24,6	27.520	52,5	11.986	22,9	234,90	223
2	Auerbach, Stadt	21.650	10.300	11.350	5.318	24,6	11.425	52,8	4.907	22,7	55,38	391
2	Ellefeld	3.147	1.494	1.653	740	23,5	1.618	51,4	789	25,1	4,55	692
2	Falkenstein, Stadt	9.612	4.491	5.121	2.360	24,6	4.984	51,9	2.268	23,6	31,05	310
2	Grünbach	1.997	957	1.040	451	22,6	1.063	53,2	483	24,2	27,53	73
2	Hammerbrücke	1.418	704	714	349	24,6	744	52,5	325	22,9	8,14	174
2	Morgenröthe-Rautenkranz	894	443	451	224	25,1	463	51,8	207	23,2	30,03	30
2	Neustadt	1.280	683	597	351	27,4	727	56,8	202	15,8	12,98	99
2	Rodewisch, Stadt	7.670	3.674	3.996	1.920	25,0	4.012	52,3	1.738	22,7	26,89	285
2	Steinberg	3.123	1.514	1.609	805	25,8	1.613	51,6	705	22,6	20,43	153
2	Tannenbergstal	1.581	776	805	348	22,0	871	55,1	362	22,9	17,92	88
SR 3		54.698	26.285	28.413	13.224	24,2	28.828	52,7	12.646	23,1	484,02	113
3	Adorf, Stadt	5.911	2.847	3.064	1.364	23,1	3.096	52,4	1.451	24,5	42,80	138
3	Bad Brambach	2.326	1.091	1.235	492	21,2	1.184	50,9	650	27,9	43,83	53
3	Bad Elster, Stadt	4.101	1.933	2.168	958	23,4	2.163	52,7	980	23,9	19,73	208
3	Bosenbrunn	1.456	697	759	440	30,2	779	53,5	237	16,3	34,22	43
3	Eichigt	1.391	713	678	375	27,0	766	55,1	250	18,0	32,64	43
3	Erlbach	1.914	958	956	455	23,8	1.026	53,6	433	22,6	21,72	88
3	Klingenthal, Stadt	9.315	4.366	4.949	1.981	21,3	4.908	52,7	2.426	26,0	28,66	325
3	Markneukirchen, Stadt	7.196	3.466	3.730	1.765	24,5	3.750	52,1	1.681	23,4	47,38	152
3	Mühlental	1.718	857	861	518	30,2	891	51,9	309	18,0	39,56	43
3	Oelsnitz, Stadt	12.361	5.898	6.463	3.117	25,2	6.506	52,6	2.738	22,2	53,63	230
3	Schöneck, Stadt	3.752	1.791	1.961	955	25,5	1.979	52,7	818	21,8	54,92	68
3	Triebel	1.696	903	793	469	27,7	944	55,7	283	16,7	43,09	39
3	Zwota	1.561	765	796	335	21,5	836	53,6	390	25,0	21,84	71
SR 4		37.702	18.465	19.237	9.668	25,6	19.985	53,0	8.049	21,3	418,24	90
4	Bergen	1.113	550	563	241	21,7	600	53,9	272	24,4	8,30	134
4	Burgstein	2.076	1.049	1.027	544	26,2	1.127	54,3	405	19,5	57,90	36
4	Leubnitz	1.518	766	752	407	26,8	831	54,7	280	18,4	29,64	51
4	Mehltheuer	1.595	794	801	456	28,6	871	54,6	268	16,8	22,09	72
4	Mühltröf, Stadt	1.978	950	1.028	508	25,7	1.053	53,2	417	21,1	27,70	71
4	Neuensalz	2.408	1.187	1.221	628	26,1	1.342	55,7	438	18,2	33,45	72
4	Pausa, Stadt	3.988	1.919	2.069	956	24,0	2.074	52,0	958	24,0	36,58	109
4	Pohl	2.871	1.399	1.472	736	25,6	1.570	54,7	565	19,7	36,59	78
4	Reuth	1.081	527	554	304	28,1	552	51,1	225	20,8	30,66	35
4	Syrau	1.745	850	895	453	26,0	821	47,0	471	27,0	15,66	111
4	Theuma	1.136	557	579	296	26,1	634	55,8	206	18,1	9,82	116
4	Tirpersdorf	1.567	794	773	402	25,7	853	54,4	312	19,9	19,45	81
4	Treuen, Stadt	9.265	4.492	4.773	2.357	25,4	4.796	51,8	2.112	22,8	43,72	212
4	Weischlitz	3.599	1.770	1.829	912	25,3	1.936	53,8	751	20,9	33,10	109
4	Werda	1.762	861	901	468	26,6	925	52,5	369	20,9	13,58	130
Gesamt SR 1-4	Vogtlandkreis	195.888	94.340	101.548	48.341	24,7	103.446	52,8	44.101	22,5	1309,84	150

Am 31. Dezember 2003 lebten im Vogtlandkreis 195.888 Menschen, davon sind 51,8 % Frauen bzw. 48,2 % Männer. Gemessen an der Einwohnerzahl ist der Vogtlandkreis der größte Kreis Sachsens. Im Vergleich der Sozialregionen ist u.a. feststellbar, dass in der SR 1 mit 296 EW/km<sup>2</sup> die größte Bevölkerungsdichte besteht und in der SR 4 mit 25,6 % der höchste Anteil junger Menschen im Alter von 0 bis unter 27 Jahre existiert.

## Bevölkerungsentwicklung 1990 bis 2003

Sozial-region (SR)	Kommune	Bevölkerung am 01.01.1990	Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)		Bevölkerungzu- bzw. -abnahme (-)		Bevölkerung am 31.12.2003
			absolut	je 1.000 Einwohner	absolut	je 1.000 Einwohner	absolut	je 1.000 Einwohner	
SR 1		60.125	-6.411	.	-2.692	.	-9.009	.	51.116
1	Elsterberg, Stadt	6.252	-554	-96,6	-505	-88,1	-1.035	-180,5	5.217
1	Heinsdorfergrund	1.743	-70	-34,0	707	343,1	635	308,2	2.378
1	Lengenfeld, Stadt	9.585	-1.134	-127,0	-185	-20,7	-1.305	-146,1	8.280
1	Limbach	1.691	-149	-90,6	52	31,6	-94	-57,2	1.597
1	Mylau, Stadt	4.236	-344	-94,0	-815	-222,8	-1.156	-316,0	3.080
1	Netzschkau, Stadt	5.577	-818	-161,6	-223	-44,1	-1.033	-204,1	4.544
1	Neumark	3.367	-316	-94,9	243	73,0	-76	-22,8	3.291
1	Reichenbach, Stadt	27.674	-3.026	-120,1	-1.966	-78,0	-4.945	-196,2	22.729
SR 2		61.352	-6.907	.	-2.215	.	-8.980	.	52.372
2	Auerbach, Stadt	26.515	-3.099	-128,7	-1.826	-75,8	-4.865	-202,0	21.650
2	Ellefeld	3.104	-373	-119,3	412	131,8	43	13,8	3.147
2	Falkenstein, Stadt	11.609	-1.306	-123,1	-591	-55,7	-1.997	-188,2	9.612
2	Grünbach	2.023	-464	-230,8	386	192,0	-26	-12,9	1.997
2	Hammerbrücke	1.539	-107	-72,4	-16	-10,8	-121	-81,8	1.418
2	Morgenröthe-Rautenkranz	1.063	-76	-77,7	-95	-97,1	-169	-172,7	894
2	Neustadt	1.066	-45	-38,4	212	180,7	214	182,4	1.280
2	Rodewisch, Stadt	8.829	-722	-87,5	-480	-58,2	-1.159	-140,5	7.670
2	Steinberg	3.429	-522	-159,3	208	63,5	-306	-93,4	3.123
2	Tannenbergesthal	2.175	-193	-102,8	-425	-226,3	-594	-316,3	1.581
SR 3		64.480	-7.538	.	-2.282	.	-9.782	.	54.698
3	Adorf, Stadt	7.468	-1.044	-156,1	-537	-80,3	-1.557	-232,75	5.911
3	Bad Brambach	2.657	-449	-180,2	124	49,8	-331	-132,85	2.326
3	Bad Elster, Stadt	4.752	-590	-133,3	-55	-12,4	-651	-147,07	4.101
3	Bösenbrunn	1.254	-84	-62,0	284	209,6	202	149,08	1.456
3	Eichigt	1.481	-161	-112,1	67	46,7	-90	-62,67	1.391
3	Erlbach	2.243	-215	-103,4	-124	-59,7	-329	-158,29	1.914
3	Klingenthal, Stadt	12.666	-1.918	-174,5	-1.432	-130,3	-3.351	-304,90	9.315
3	Markneukirchen, Stadt	8.329	-859	-110,7	-289	-37,2	-1.133	-145,96	7.196
3	Mühlental	1.543	-98	-60,1	269	165,0	175	107,33	1.718
3	Oelsnitz, Stadt	14.442	-1.510	-112,7	-557	-41,6	-2.081	-155,28	12.361
3	Schöneck, Stadt	4.257	-346	-86,4	-158	-39,5	-505	-126,11	3.752
3	Triebel	1.548	-89	-54,9	228	140,6	148	91,25	1.696
3	Zwota	1.840	-175	-102,9	-102	-60,0	-279	-164,07	1.561
SR 4		39.827	-3.443	.	1.236	.	-2.125	.	37.702
4	Bergen	1.201	-151	-130,5	58	50,1	-88	-76,06	1.113
4	Burgstein	2.250	-296	-136,8	95	43,9	-174	-80,44	2.076
4	Leubnitz	1.537	-128	-83,8	107	70,0	-19	-12,44	1.518
4	Mehltheuer	1.747	-104	-62,2	-47	-28,1	-152	-90,96	1.595
4	Mühltröff, Stadt	2.298	-197	-92,1	-127	-59,4	-320	-149,67	1.978
4	Neuensalz	2.042	-141	-63,4	509	228,8	366	164,49	2.408
4	Pausa, Stadt	4.802	-434	-98,7	-366	-83,3	-814	-185,21	3.988
4	Pohl	2.930	-185	-63,8	131	45,2	-59	-20,34	2.871
4	Reuth	1.057	-68	-63,6	87	81,4	24	22,45	1.081
4	Syrau	1.888	-165	-90,8	28	15,4	-143	-78,72	1.745
4	Theuma	914	-73	-71,2	293	285,9	222	216,59	1.136
4	Tirpersdorf	1.523	-150	-97,1	193	124,9	44	28,48	1.567
4	Treuen, Stadt	9.990	-946	-98,3	195	20,3	-725	-75,31	9.265
4	Weischlitz	3.842	-243	-65,3	-13	-3,5	-243	-65,31	3.599
4	Werda	1.806	-162	-90,8	93	52,1	-44	-24,66	1.762
Gesamt SR 1-4	Vogtlandkreis	225.784	-24.299	-115,3	-5.953	-28,2	-29.896	-141,80	195.888

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

## II.3.2 Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen

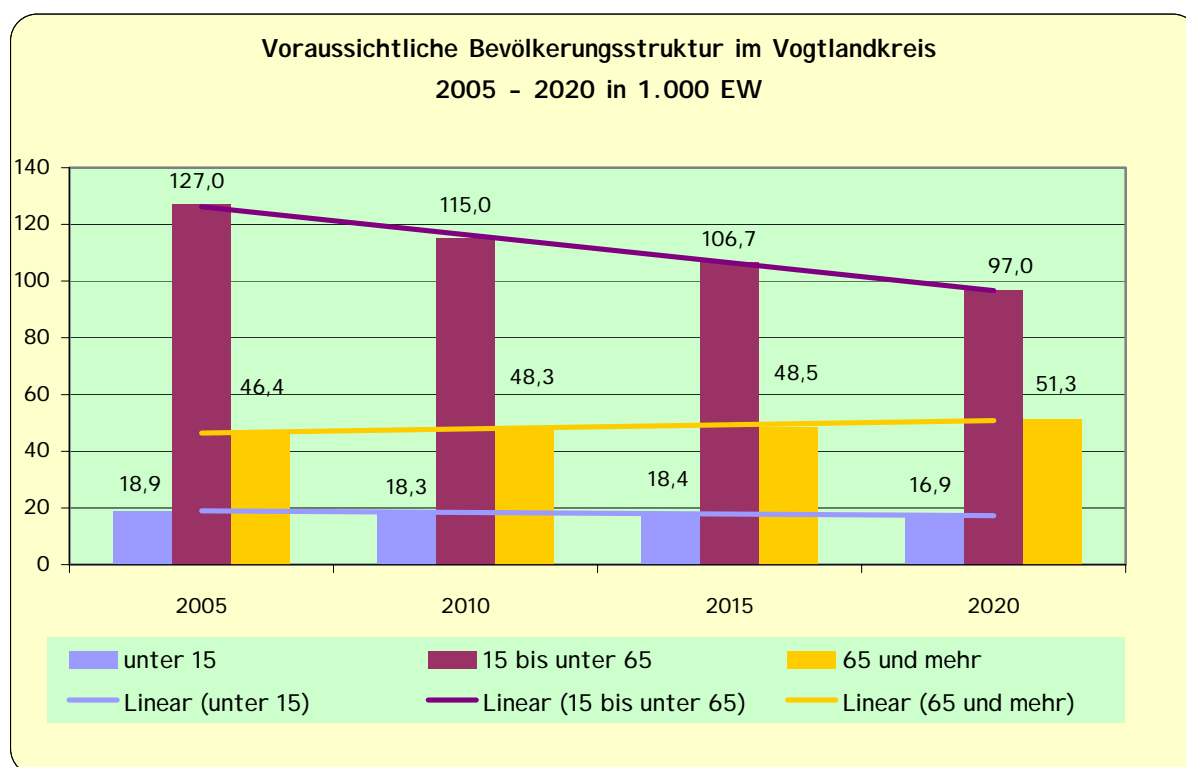
Der Bevölkerungsrückgang setzt sich wie in allen Kreisen des Freistaates Sachsen auch im Vogtlandkreis weiter fort. Für das Jahr 2020 ist eine Einwohnerzahl von 165,3 Tausend Einwohnern zu erwarten. Gegenüber dem 31.12.2001 bedeutet das ein Rückgang um 17,5 Prozent. Die anderen sächsischen Landkreise haben Verluste von 15,4 bis maximal 25,6 Prozent.

Bevölkerung	2005	2010	2015	2020
insgesamt in 1.000	192,3	182,6	173,5	165,3
Veränderung in % gegenüber 2001	-4,0	-8,9	-13,4	-17,5

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; 3. Regionalisierte Bevölkerungsprognose; Prognosevariante 1

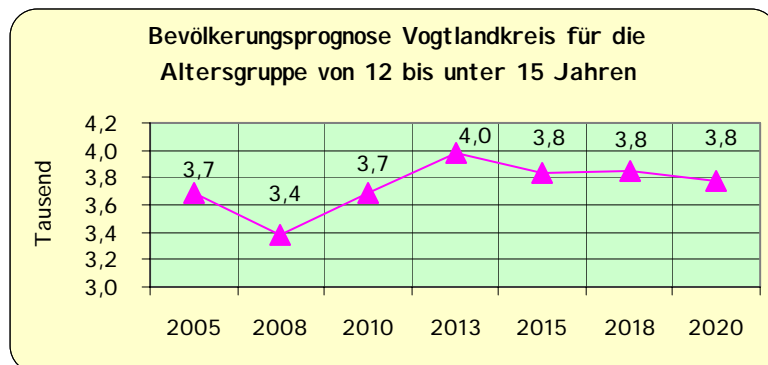
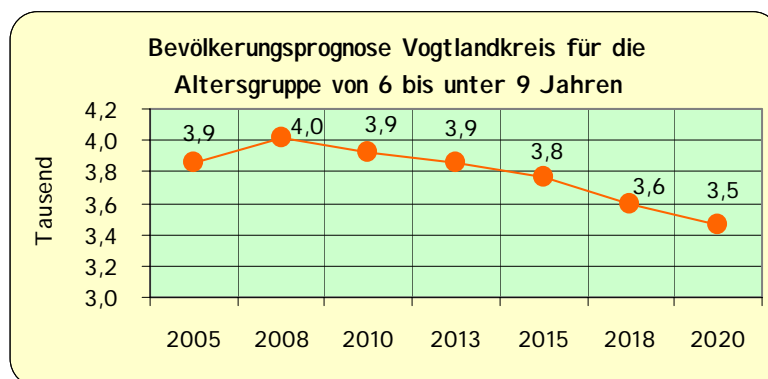
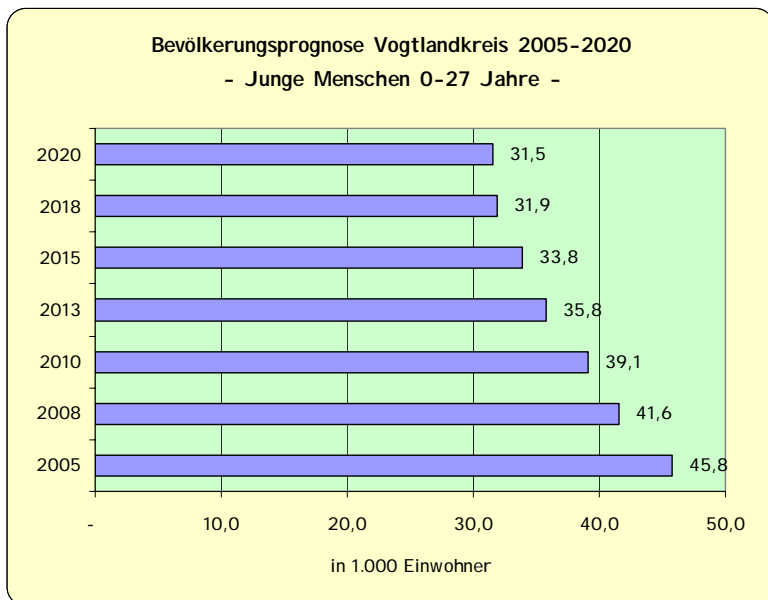
Die Bevölkerung altert vor allem wegen des anhaltenden Rückgangs der jüngeren Bevölkerung. Das Durchschnittsalter im Vogtlandkreis erhöht sich von 2001 mit 44,7 Jahre bis 2020 auf 50,4 Jahre.

Prognostiziert wird außerdem, dass sich die Bevölkerungsanteile der Frauen und Männer angleichen. Obwohl sich die Einwohnerzahlen sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen verringern, verändern sich der Bevölkerungsanteile der Frauen von 52 Prozent bzw. der Männer von 48 Prozent in 2001 für beide Geschlechter bis 2020 auf jeweils annähernd 50 Prozent.



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; 3. Regionalisierte Bevölkerungsprognose; Variante 1

Der prognostizierte Bevölkerungsrückgang für die jüngere Bevölkerung vollzieht sich bis 2020 eher heterogen und altersgruppendifferenziert verschiedenartig.



Wie die altersgruppendifferenzierte Analyse zur Bevölkerungsprognose bis 2020 für die Altersgruppe der Jungen Menschen von 0 bis 27 Jahren zeigt, entwickelt sich z.B. die Altersgruppe der 6 bis 9jährigen anders als die der 12 bis 15jährigen. Erwartet wird, dass für Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren die Einwohnerzahl noch bis 2008 steigt und dann bis 2020 abnehmen wird.

Für die Altersgruppe von 12 bis unter 15 Jahren ist laut der Prognose bis 2008 mit sinkenden und im Weiteren bis 2013 mit steigenden Einwohnerzahlen zu rechnen.

Diese teilweise gegenläufigen demografischen Entwicklungen innerhalb einzelner Altersgruppen sind im Rahmen der Jugendhilfe- und Sozialplanung neben anderen bedarfsbeeinflussenden Faktoren für fundierte Bedarfsaussagen zu berücksichtigen.

## II.4 Sozialdaten nach Sozialregionen und Kommunen

### II.4.1 Empfänger von Sozialhilfe, Wohngeld und Arbeitslosenhilfe

Die Entscheidungen der Landes- und Bundesebene beeinflussen die kommunale Ebene. Werden Kürzungen der Leistungen beim Arbeitslosengeld oder der Arbeitslosenhilfe bzw. den Anspruchsvoraussetzungen vorgenommen, bedeutet das für die Kommunen, dass

- Arbeitslosengeld/-hilfe aufgestockt werden muss, wo es unter dem Regelsatz der Sozialhilfe liegt
- Arbeitslose (AL) früher zum Kreis der Sozialhilfeempfänger gehören
- sich der Anteil der Wohngeldempfänger (WGE) erhöht

Anhand der nachfolgenden Tabelle ist erkennbar, welche der Kommunen den höchsten bzw. niedrigsten Anteil an Empfängern von HLU, Wohngeldempfängern und Arbeitslosen je 1.000 Einwohner (EW) aufweist.

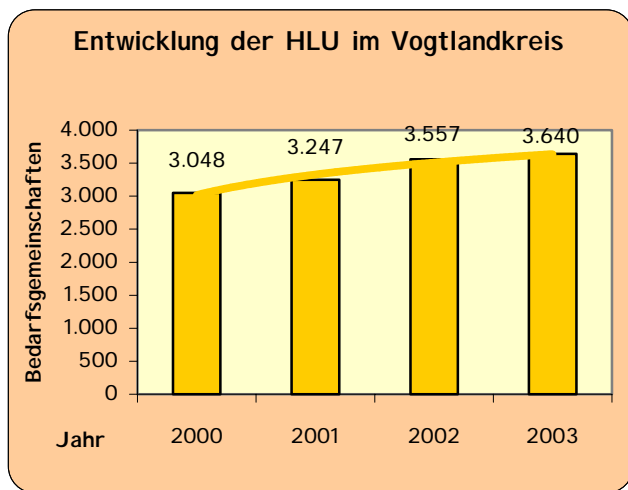
Die Gemeinden mit dem niedrigsten und mit dem höchsten Stand wurden im Berichtsjahr 2003 in der jeweiligen Sozialregion hervorgehoben.

**Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) nach Bedarfsgemeinschaften, Wohngeld (gesamt) und Arbeitslosenstand im Vogtlandkreis nach Kommunen 2000 bis 2003 (Stand: 31.12. des Jahres)**

	Kommune	je 1.000 Einwohner										
		2000		2001			2002			2003		
		lfd. HLU	WGE	lfd. HLU	WGE	AL	lfd. HLU	WGE	AL	lfd. HLU	WGE	AL
<b>Sozialregion 1</b>		20	48	21	53	82	23	52	91	25	54	83
1	Elsterberg, Stadt	17	45	21	44	85	17	49	94	21	49	85
1	Heinsdorfergrund	4	2	4	6	66	4	21	77	7	23	69
1	Lengenfeld, Stadt	10	35	12	41	75	15	37	86	18	41	83
1	Limbach	10	22	9	28	59	2	22	66	5	19	52
1	Mylau, Stadt	23	49	18	48	91	23	51	107	26	53	92
1	Netzschkau, Stadt	9	38	13	46	81	12	44	92	15	42	80
1	Neumark	8	27	6	35	75	5	35	74	7	37	64
1	Reichenbach, Stadt	31	64	31	73	91	36	70	100	37	73	92
<b>Sozialregion 2</b>		15	43	17	50	75	20	50	83	21	52	79
2	Auerbach, Stadt	22	45	21	54	138	27	55	89	30	59	87
2	Ellefeld	11	41	15	50	69	18	46	87	12	47	77
2	Falkenstein, Stadt	13	54	19	64	81	22	60	91	21	65	87
2	Grünbach	8	36	28	38	54	29	38	59	16	37	51
2	Hammerbrücke	3	13	.	16	52	2	15	62	.	13	48
2	Morg.-Rautenkranz	-	10	-	13	75	-	12	87	.	12	88
2	Neustadt.	5	15	5	22	52	7	20	55	9	15	56
2	Rodewisch, Stadt	13	49	14	52	71	15	52	78	16	51	74
2	Steinberg	7	26	5	32	55	7	30	58	9	35	53
2	Tannenbergsthal	7	31	9	39	.	9	37	94	3	37	84

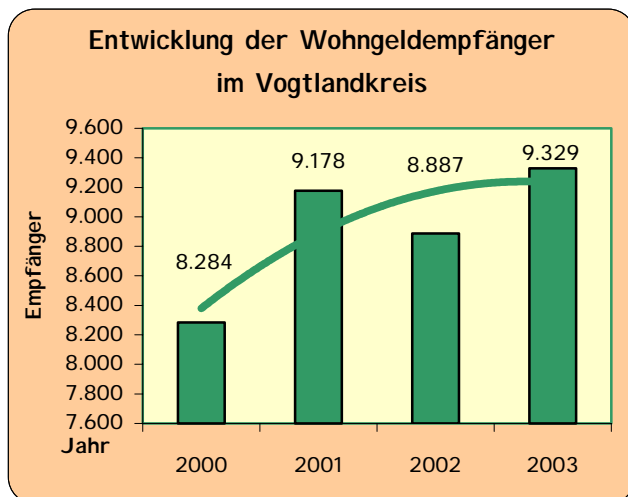
	Kommune	je 1.000 Einwohner										
		2000		2001			2002			2003		
		Ifd. HLU	WGE	Ifd. HLU	WGE	AL	Ifd. HLU	WGE	AL	Ifd. HLU	WGE	AL
	Zeichenerklärung:	-										
	- nichts vorhanden	-										
	- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	-										
<b>Sozialregion 3</b>		16	49	16	43	69	17	43	66	16	47	74
3	Adorf, Stadt	12	35	13	37	61	15	35	72	15	39	67
3	Bad Brambach	6	26	5	31	64	3	26	69	2	27	67
3	Bad Elster, Stadt	12	43	10	46	54	16	43	62	18	46	59
3	Bösenbrunn	46	15	61	18	78	71	18	78	57	23	83
3	Eichigt	.	18	8	24	54	6	24	60	.	22	55
3	Erlbach	9	19	6	16	55	3	12	63	.	9	53
3	Klingenthal, Stadt	11	43	19	48	80	11	47	93	9	52	86
3	Markneukirchen, Stadt	12	45	9	45	67	10	45	84	9	48	77
3	Mühlental	15	16	16	22	49	34	16	58	41	13	53
3	Oelsnitz, Stadt	24	58	25	62	73	26	65	94	29	75	83
3	Schöneck, Stadt.	8	60	16	43	76	14	41	87	9	42	76
3	Triebel	4	20	2	21	49	14	28	70	17	26	66
3	Zwota	8	21	-	16	70	.	11	74	3	15	66
<b>Sozialregion 4</b>		11	30	11	33	69	11	31	80	10	33	74
4	Bergen	3	26	6	25	61	5	21	91	.	20	81
4	Burgstein	10	25	8	31	79	11	28	100	13	27	96
4	Leubnitz	7	20	6	21	66	.	15	70	0	14	57
4	Mehltheuer	7	36	5	37	75	12	39	90	9	40	74
4	Mühltroff, Stadt	13	26	9	29	65	5	28	80	4	30	78
4	Neuensalz	6	17	8	20	61	9	15	62	7	16	58
4	Pausa/Stadt	8	28	9	32	75	4	32	88	4	35	77
4	Pöhl	21	47	15	48	74	18	46	79	14	43	67
1	Reuth	6	16	8	19	48	17	13	56	17	13	49
4	Syrau	6	39	6	44	66	6	40	70	8	38	74
4	Theuma	6	16	.	18	55	0	13	50	3	17	49
4	Tirpersdorf	.	11	3	19	46	5	20	59	.	13	50
4	Treuen, Stadt	16	37	18	42	75	20	39	84	21	43	83
4	Weischlitz	8	28	10	29	64	7	29	65	4	32	65
4	Werda	12	22	7	24	54	6	22	67	11	23	61
<b>Gesamt</b>	<b>Vogtlandkreis</b>	15	41	17	46	67	18	49	84	19	47	78

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

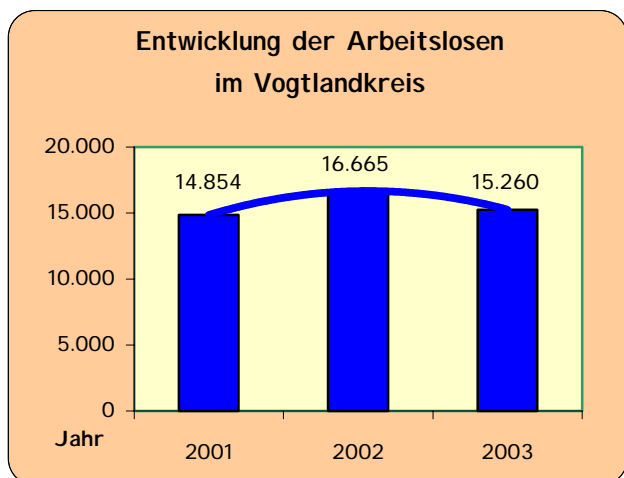


Bei den Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt in den Kommunen des Vogtlandkreises gab es von 2000 bis 2003 eine Steigerung der Bedarfsgemeinschaften in Höhe von 17,56 %.

Die Gemeinde Bad Brambach hat am 31.12.2003 mit 2 Bedarfsgemeinschaften auf je 1.000 Einwohner den niedrigsten Sozialhilfestand und die Gemeinde Bösenbrunn, mit 57 Bedarfsgemeinschaften je 1.000 Einwohner, den höchsten Sozialhilfestand.

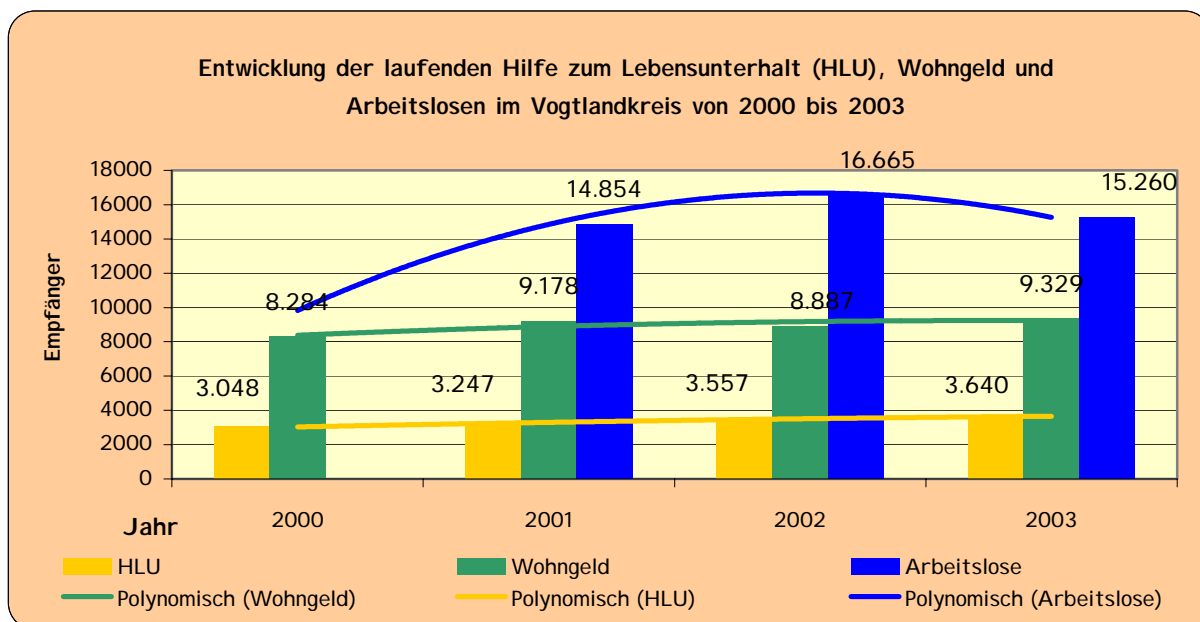


Auch die Wohngeldstelle gehört zu den vom Bürger am meisten nachgefragten Einrichtungen des Vogtlandkreises. Von 2000 zu 2003 erhöhten sich die Wohngeldempfänger um 12,6 %. Die Gemeinde Erlbach wies am 31.12.2003 mit 9 Wohngeldempfängern je 1.000 Einwohner den niedrigsten Stand und die Stadt Oelsnitz, mit 75 Wohngeldempfängern je 1.000 Einwohner, den höchsten Stand an Wohngeldempfängern auf.

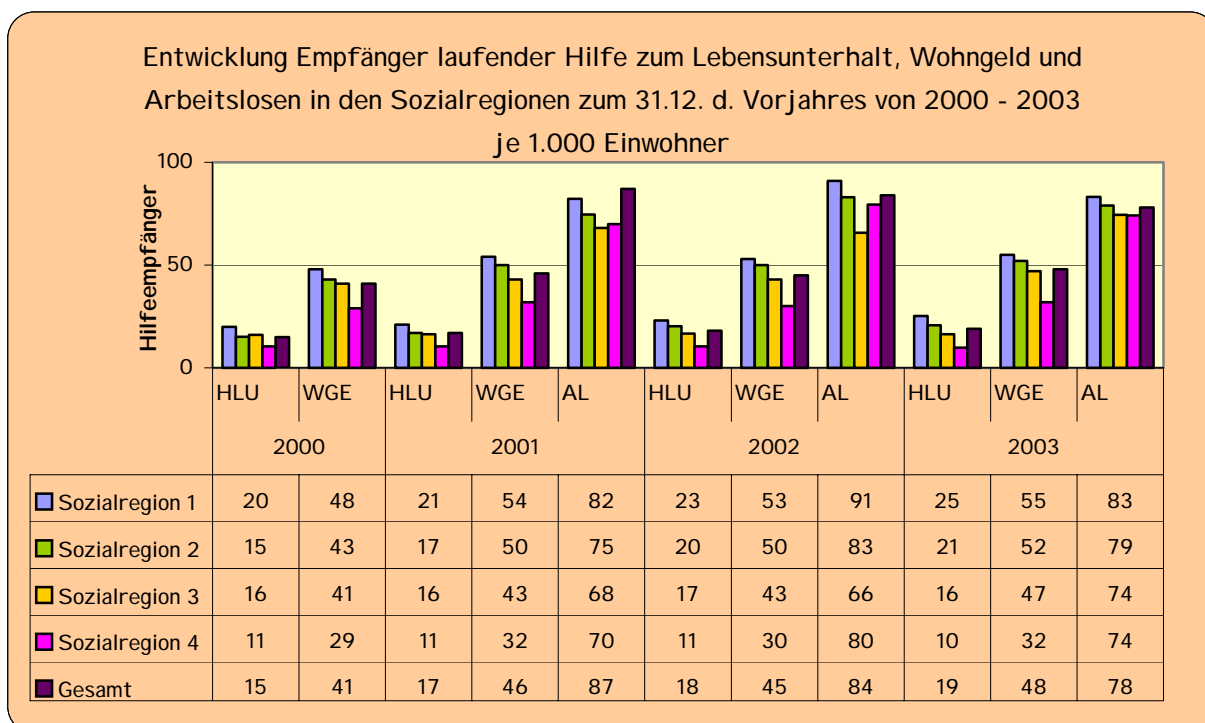


Bei den Arbeitslosen im Vogtlandkreis ist seit 2001 bis 2003 (Stand: 31.12.) eine Steigerung von 2,7 % ersichtlich. Für das Berechnungsjahr 2000 waren die Daten, aufgeteilt nach Kommunen, nicht verfügbar.

In der Gemeinde Hammerbrücke konnte am 31.12.2003 mit 48 Arbeitslosen je 1.000 Einwohnern der niedrigste Stand und in der Gemeinde Burgstein, mit 96 Arbeitslosen je 1.000 Einwohner, der höchste Stand an Arbeitslosen registriert werden.

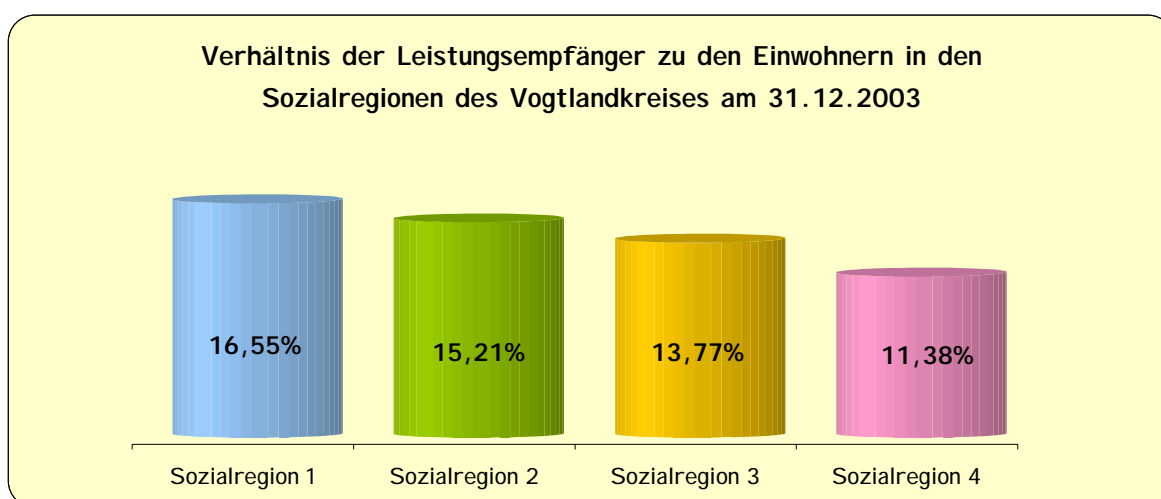
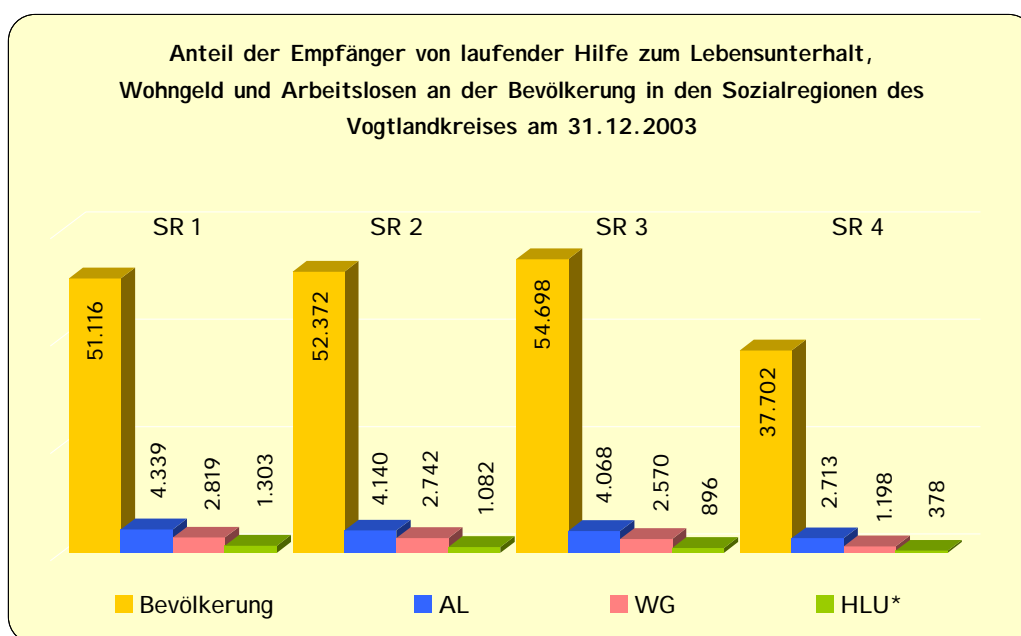


In der Gesamtbetrachtung ist im Vergleich zum Jahr 2000 eine steigende Tendenz an Sozialhilfe, Wohngeld und Arbeitslosigkeit zu sehen. Allerdings minimierte sich die Zahl der Arbeitslosen von Dezember 2002 zu 2003 um 8,4 %.



Vergleicht man die Hilfeempfänger (HLU\*, Wohngeld, Arbeitslose) zu den Einwohnern der einzelnen Sozialregionen untereinander, sind in der Planungsregion 4 mit 11,38 %, die wenigsten Einwohner Leistungsempfänger.

In der Planungsregion 3 sind 13,77 % der Einwohner Hilfeempfänger und in der Planungsregion 2 15,21 %. In der Planungsregion 1 wird mit 16,55 % der höchste Anteil an Hilfeempfängern registriert.



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 31.12.2003, Eigene Berechnungen

\* Die Summe der Empfänger der Sozialregionen weicht von der Gesamtzahl für den Vogtlandkreis, aufgrund geheim zu haltender Daten, ab.

## II.4.2 Hilfen zur Erziehung, Sonstige Hilfen und Jugendgerichtshilfe

Als „HzE außerhalb“ sind die Hilfen zur Erziehung außerhalb der Familie gemäß der einheitlichen Bundesstatistik zum Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) gemeint: § 32 Tagesgruppe, § 33 Vollzeitpflege, 34 Heimerziehung, § 35 Intensive Einzelbetreuung. Die „HzE Sonstige und andere Hilfen“ beinhalten die Leistungen nach KJHG: § 19 Wohnhilfen für Mutter/Vater+Kind, § 30 Erziehungsbeistandschaft, § 31 SPFH, § 35 a Eingliederungshilfe, § 42 Inobhutnahme. Die Fallzahl zur Jugendgerichtshilfe (JGH) zählt die Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden, die von der JGH als Täter erfasst wurden.

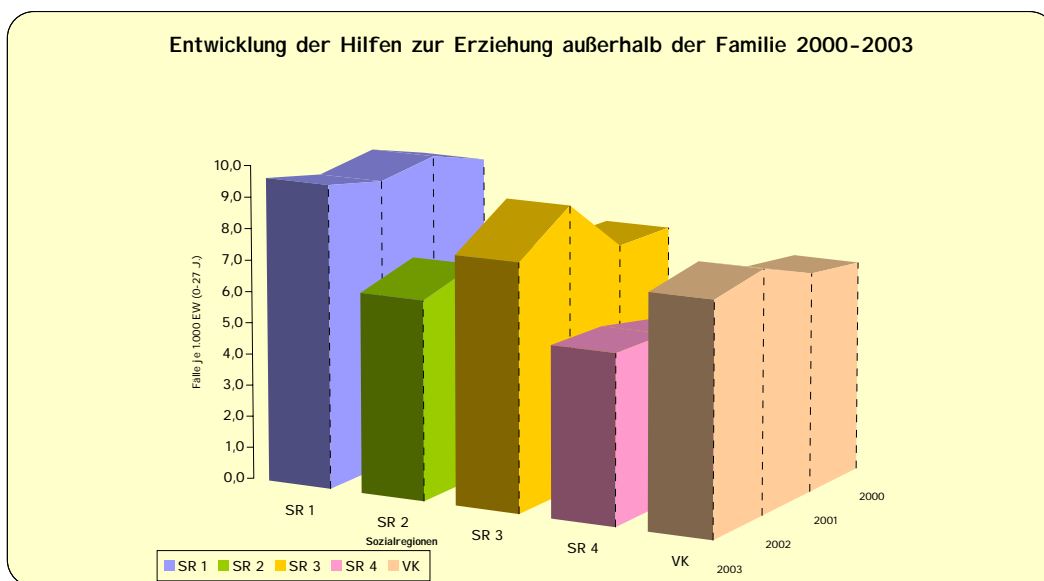
Für das Jahr 2003 sind zur besseren Übersichtlichkeit die jeweils niedrigsten und höchsten Werte hervorgehoben.

Sozialregion (SR)	Kommune Zeichenerklärung: - = Nichts vorhanden (genau 0)	Fälle je 1.000 Einwohner zum 31.12. d. Vorjahres (HzE 0-27 Jahre, JGH 6-21 Jahre)											
		2000			2001			2002			2003		
		HzE außer- halb	HzE sonstige + andere	JGH	HzE außer- halb	HzE sonstige + andere	JGH	HzE außer- halb	HzE sonstige + andere	JGH	HzE außer- halb	HzE sonstige + andere	JGH
SR 1		8,6	5,0	56,1	9,4	4,4	55,2	9,2	4,8	54,8	9,7	5,3	52,8
1	Elsterberg, Stadt	9,0	7,6	63,4	7,0	8,4	54,8	8,8	10,3	36,9	8,3	6,8	46,1
1	Heinsdorfergrund	8,3	4,2	16,8	11,2	2,8	38,6	11,3	4,3	50,0	10,1	4,3	22,2
1	Lengenfeld, Stadt	7,8	2,6	39,4	7,0	3,5	37,2	6,7	2,7	41,6	6,1	2,3	42,7
1	Limbach	-	-	7,8	-	-	28,1	-	2,7	45,6	-	2,6	69,0
1	Mylau, Stadt	9,3	4,7	52,0	11,8	4,7	33,1	12,6	3,8	48,8	11,9	1,3	39,9
1	Netzschau, Stadt	10,0	8,2	61,8	9,5	3,8	57,8	8,3	0,9	71,3	6,5	2,8	33,8
1	Neumark	2,2	3,3	40,8	2,2	1,1	27,8	2,3	4,6	28,0	4,7	5,9	35,6
1	Reichenbach, Stadt	10,2	5,5	71,4	12,0	4,8	73,3	11,3	5,5	67,5	13,0	7,3	69,0
SR 2		6,0	3,8	42,4	5,9	4,1	42,4	6,8	5,2	41,7	6,4	4,9	45,0
2	Auerbach, Stadt	7,5	5,0	40,6	7,4	5,1	46,9	10,1	6,0	46,2	9,0	7,0	55,4
2	Ellefeld	6,1	1,2	62,9	5,0	3,7	25,6	5,0	2,5	32,8	3,8	2,6	50,1
2	Falkenstein, Stadt	7,5	2,1	50,5	6,2	2,9	38,4	5,5	5,9	43,2	6,4	4,2	38,6
2	Grünbach	-	2,0	22,0	-	2,0	16,0	-	4,0	34,2	-	2,1	3,6
2	Hammerbrücke	-	4,8	18,3	-	5,1	24,2	-	10,5	25,5	-	11,2	19,0
2	Morgenröthe-Rautenkranz	7,6	-	29,9	11,7	3,9	6,3	8,3	4,1	13,1	4,3	-	42,9
2	Neustadt	2,8	2,8	9,6	2,9	-	15,0	2,9	2,9	51,2	2,8	5,6	62,8
2	Rodewisch, Stadt	5,1	5,1	52,7	5,9	5,9	60,8	6,6	5,5	43,9	6,6	2,6	42,1
2	Steinberg	3,2	2,1	30,7	3,2	1,1	31,0	2,3	1,1	33,2	1,2	1,2	32,3
2	Tannenbergesthal	2,0	2,0	40,1	4,4	2,2	62,3	2,3	2,3	33,2	2,7	2,7	34,6
SR 3		7,1	5,9	55,2	7,1	7,6	54,3	9,1	7,3	46,3	7,9	8,9	67,9
3	Adorf, Stadt	10,1	4,7	81,5	9,6	8,2	79,6	8,4	9,1	54,0	5,0	12,9	65,2
3	Bad Brambach	5,3	1,8	42,8	3,5	3,5	37,1	5,4	5,4	24,0	5,8	3,9	34,7
3	Bad Elster, Stadt	3,7	3,7	44,5	2,8	4,7	62,3	1,9	6,8	46,8	2,0	5,9	59,3
3	Bosenbrunn	2,2	-	49,0	2,2	2,2	51,1	2,2	2,2	30,1	2,3	6,8	40,3
3	Eichigt	9,5	2,4	62,7	2,4	2,4	84,5	9,8	-	42,5	10,0	2,5	71,1
3	Erlbach	1,9	11,2	42,9	4,0	20,0	32,1	4,1	2,1	31,8	2,2	4,3	57,4
3	Klingenthal, Stadt	10,4	8,8	36,4	14,0	10,5	38,2	13,3	7,3	31,8	9,6	10,1	57,6
3	Markneukirchen, Stadt	5,1	4,1	62,3	5,2	6,3	67,0	14,0	8,1	47,2	11,6	11,0	80,4
3	Mühlental	1,9	-	40,9	1,9	-	18,3	-	-	40,8	-	-	31,7
3	Oelsnitz, Stadt	9,7	8,8	76,4	9,7	9,7	59,1	13,3	11,5	67,1	13,8	11,3	84,3
3	Schöneck, Stadt	5,6	5,6	41,4	2,8	3,8	51,1	2,0	4,0	24,2	3,0	8,1	82,6
3	Triebel	-	2,0	25,9	-	10,2	37,8	-	2,0	44,8	-	6,3	100,0
3	Zwota	4,9	7,4	12,5	5,3	5,3	29,8	8,3	13,8	68,2	5,5	5,5	22,8
SR 4		4,3	4,5	42,3	4,9	6,0	38,4	5,4	5,2	40,9	5,4	7,6	47,6
4	Bergen	-	-	34,3	-	-	23,8	-	-	68,8	4,0	-	53,7
4	Burgstein	3,3	1,7	56,4	1,7	5,2	45,2	-	5,3	24,7	1,8	7,0	34,9
4	Leubnitz	-	2,2	33,2	2,2	2,2	49,6	2,3	11,4	53,6	4,8	16,8	40,8
4	Mehltheuer	2,1	4,3	26,3	6,4	10,6	68,7	10,9	17,5	37,5	17,0	14,9	64,2
4	Mühltruff, Stadt	12,4	8,8	56,7	7,1	5,3	47,2	5,6	5,6	47,1	3,8	7,6	73,2
4	Neuensalz	4,3	4,3	31,3	5,8	-	24,2	1,5	7,6	33,2	-	9,3	33,2
4	Pausa, Stadt	3,7	6,5	38,5	6,6	8,5	28,6	5,8	5,8	52,5	9,0	5,0	33,4
4	Pöhl	13,1	3,6	56,5	9,7	7,3	35,8	10,3	6,5	37,5	4,0	17,2	55,7
4	Reuth	15,4	43,2	37,6	24,8	24,8	5,1	26,1	3,3	16,5	16,3	-	80,9
4	Syrau	1,9	1,9	49,9	2,1	6,2	60,9	4,2	6,3	77,2	4,4	15,3	61,2
4	Theuma	3,2	-	9,6	3,3	-	14,9	3,4	-	27,0	3,3	-	44,2
4	Tirpersdorf	2,3	-	60,4	2,3	-	27,8	4,7	-	29,7	4,9	-	35,7
4	Treuen, Stadt	1,5	1,9	43,6	2,4	4,0	40,6	3,3	2,5	40,1	3,3	3,7	36,7
4	Weischlitz	6,1	5,1	47,0	6,3	12,6	43,0	9,6	6,4	30,7	9,6	11,7	69,1
4	Werda	-	2,0	16,4	-	4,1	37,8	-	2,1	42,4	2,2	4,4	46,3
Gesamt													
SR 1-4	Vogtlandkreis	6,6	4,8	49,4	6,9	5,5	48,2	7,8	5,7	46,1	7,5	6,6	53,8

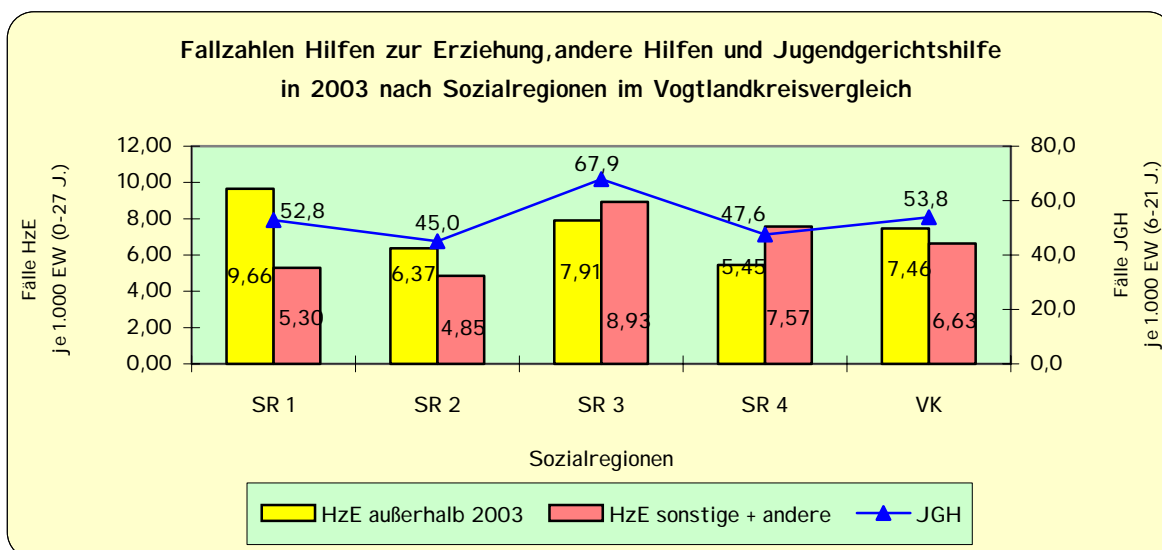
Quelle: Jugendhilfeplanung Vogtlandkreis 2000-2003; Eigene Berechnungen

Die Kennzahl für die HzE außerhalb der Familie ist für den Vogtlandkreis seit 2000 von 6,6 bis auf 7,8 Hilfen je Tausend EW (0-27 Jahre) in 2002 gestiegen und 2003 erstmals wieder auf den Wert von 7,5 gesunken.

In den Sozialregionen ist diese Entwicklung analog zu beobachten, wobei die Sozialregionen 1 bzw. 3 über den jeweiligen Jahresdurchschnittswerten des Vogtlandkreises liegen und für die Sozialregion 4 im Beobachtungszeitraum die niedrigsten Werte errechnet wurden.



In der Gegenüberstellung der Kennzahlen für das Jahr 2003 zu den HzE außerhalb der Familie, den HzE Sonstige/ andere Hilfen sowie der Jugendgerichtshilfefälle wird deutlich, dass die Spitzenwerte in der Gesamtheit der HzE mit denen der Jugendgerichtshilfe parallel verlaufen und für die Sozialregionen ein differenziertes Bild zeichnen.



Auch die absoluten Zahlen zu den Hilfen gesamt (HzE außerhalb, HzE Sonstige und andere Hilfen) verdeutlichen den gestiegenen Jugendhilfebedarf von 2000 - 2003 für den Vogtlandkreis (14 %).

Die differenzierte Regionalanalyse zeigt auch hier die Spitzenwerte für die Sozialregionen 1 und 3. Obwohl für die Sozialregion 4 in den absoluten Fallzahlen über den o. g. Zeitraum die geringsten Häufigkeiten erkennbar sind, ergab der Jahresvergleich 2002/2003 mit 21,7 % die höchste Steigerungsrate.

In 19 Kommunen - nur diese sind in der Tabelle dargestellt - des Vogtlandkreises wurden in 2003 mindestens 10 Hilfen der Jugendhilfe gezählt. Ca. 40 % des Gesamtfallaufkommens in 2003 wurden dabei in den Großen Kreisstädten Reichenbach, Auerbach und Oelsnitz registriert.

SR	Gemeinde	Hilfen gesamt 2000	Hilfen gesamt 2001	Hilfen gesamt 2002	Hilfen gesamt 2003	Vergleich 2002/2003
	<b>Vogtlandkreis</b>	<b>613</b>	<b>652</b>	<b>683</b>	<b>699</b>	<b>16</b>
<b>1</b>	<b>Sozialregion 1</b>	<b>188</b>	<b>185</b>	<b>183</b>	<b>192</b>	<b>9</b>
<b>2</b>	<b>Sozialregion 2</b>	<b>140</b>	<b>141</b>	<b>164</b>	<b>148</b>	<b>-16</b>
<b>3</b>	<b>Sozialregion 3</b>	<b>191</b>	<b>213</b>	<b>230</b>	<b>230</b>	<b>0</b>
<b>4</b>	<b>Sozialregion 4</b>	<b>94</b>	<b>113</b>	<b>106</b>	<b>129</b>	<b>23</b>
1	Reichenbach, Stadt	94	98	95	114	19
2	Auerbach, Stadt	75	73	91	87	-4
3	Oelsnitz, Stadt	61	64	80	80	0
3	Klingenthal, Stadt	46	56	45	41	-4
3	Markneukirchen, Stadt	18	22	41	41	0
3	Adorf, Stadt	22	26	25	25	0
2	Falkenstein, Stadt	23	22	27	25	-2
1	Elsterberg, Stadt	24	22	26	20	-6
4	Weischlitz	11	18	15	20	5
1	Lengsfeld, Stadt	24	24	21	18	-3
2	Rodewisch, Stadt	22	24	24	18	-6
4	Treuen, Stadt	9	16	14	17	3
4	Pöhl	14	14	13	16	3
4	Mehltheuer	3	8	13	15	2
4	Pausa, Stadt	11	16	12	14	2
3	Schöneck, Stadt	12	7	6	11	5
1	Heinsdorfergrund	9	10	11	10	-1
1	Mylau, Stadt	12	14	13	10	-3
1	Netzschkau, Stadt	20	14	10	10	0

Quelle: Jugendhilfeplanung Vogtlandkreis 2000-2003; Eigene Berechnungen